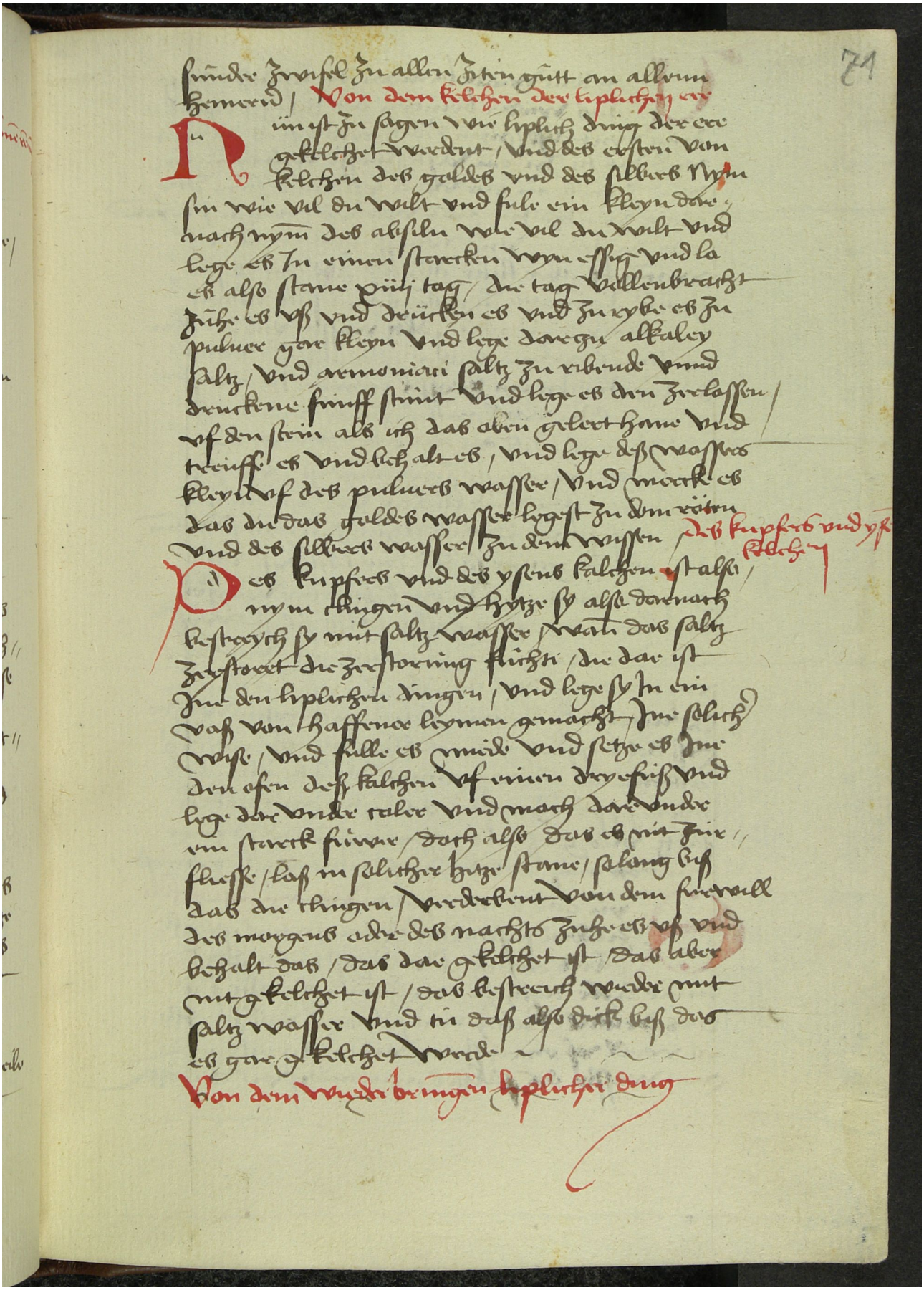
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



71

sunder zwifel zu allen zeiten gutt an allem
hemerd / Von dem kelchen der lipplichen er
Nun ist zu sagen von lipplichen dingen der er
gekelcht werdent / und des ersten von
kelchen des goldes und des silbers Nym
sin wie vil du welt und sule ein kleyn dore
nach nym des abslen wie vil du welt und
lege es zu einen starcken wyn essig und la
es also stane fünf tag / du tag vellenbracht
zuhe es hab und drücken es und zuryb es zu
pulver gar kleyn und lege dargu alkaly
salz / und armoniaci salz zu ribende und
drucken fünff stund und lege es den zu lassen
uf den stein als ich das oben gelert hane und
treuff es und lich als es / und lege dass wassers
kleyn uf des pulvers wasser / und merk es
das du das goldes wasser legest zu dem eisen
und des silbers wasser zu den wessen

Des kupfers und des ysens kelchen als
wyn klingen und hetze sy also darnach
bestreych sy mit salz wasser / wan das salz
zerstoret die zerstoring flicht / du dar ist
zu den lipplichen dingen / und lege sy in ein
vas von haffener leymen gemacht / du sulch
wyse / und fülle es mit und setze es zu
den ofen des kelchen uf einen dreyfuss und
lege der under tuber und mach dar under
ein starck fiwer / doch also das es nit zu
fluss / las in sulcher hetze stane / slang bis
das du klingen / verdrehent von dem fiwerall
des morgens ode des nachts zuhe es uf und
behalt das / das der gekelcht ist / das aber
nit gekelcht ist / das bestreich wider mit
salz wasser und in dass also dick bis das
es gar gekelcht werde

Von dem wunder bringen lipplichen dingen